



Kindergartenvorsorge in Vorarlberg

- Bericht zum Kindergartenjahr 2021/2022 -

Stand: Jänner 2023

Autorinnen und Autoren:

Lene Hodek, M. Sc. | aks Gesundheitsbildung
Kristin Ganahl, MA | aks Wissenschaft
Stephan Schirmer, MPH | Geschäftsbereichsleiter aks Gesundheitsbildung
Dr. Cäcilia Karitnig-Weiß | ärztliche Leiterin Kinder- und Jugendgesundheitsbildung der aks Gesundheitsbildung

Korrespondenz:

aks gesundheit GmbH
Lene Hodek, M. Sc.
Gesundheitsbildung
Rheinstraße 61 | 6900 Bregenz
gesundheitsbildung@aks.or.at

Zitationsweise:

Hodek, L., Ganahl, K., Schirmer, S., Karitnig-Weiß, C. (2023):
Kindergartenvorsorge in Vorarlberg - Bericht zum Kindergartenjahr 2021/2022.
Jahresbericht im Auftrag des Fachbereichs Elementarpädagogik des Landes
Vorarlberg. aks Gesundheit GmbH.

2

Bregenz, Jänner 2023

Impressum

Herausgeber: aks gesundheit GmbH, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz,
T 055 74 / 202 – 0, gesundheitsbildung@aks.or.at, www.aks.or.at
Fotos: pixabay | Stand: Jänner 2023

Kindergartenvorsorge Profil: Vorarlberg gesamt

Beobachtungszeitraum: Kindergartenjahr
2021/22

Überblick für das Kindergartenjahr 2021/22



257 Kindergärten



4.127 Erstbeobachtungen (4-
Jährige)



50,1 % weiblich



71,1 % mit Deutsch als Erstsprache



Der **Vorarlberger Beobachtungsbogen** beinhaltet Fragen zu **Sinneswahrnehmung** (z. B. Berührungsempfindungen, Gleichgewicht, Auge-Hand-Koordination, etc.), **Bewegungsplanung**, **Handpräferenz**, **Gedächtnis** (z. B. Gehörtes merken, Gesehenes merken), **Aufmerksamkeit**, **soziale Kompetenzen**, **emotionale Entwicklung** (z. B. Gefühle und Umgang mit negativen Gefühlen).

Erstbeobachtung 4-Jähriger
Beobachtungsbogen - Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)
werden von Elementarpädagoginnen und -pädagogen ausgefüllt.

Von 2021/22 wurden **4.127** Erstbeobachtungen (4-Jährige) in
Vorarlberg gesamt durchgeführt.



Im Bereich der **Sinneswahrnehmung**
weisen die Kinder die **meisten**
Verzögerungen auf:
2021/22 -> **~16,3 %**



Der Bereich der **emotionalen**
Entwicklung gewinnt weiter an
Bedeutung → steter Zuwachs.



Der Bereich der **Handpräferenz**
weisen die **wenigstens** **Verzögerungen**
auf:
2021/22 -> **~5%**
Kein Anstieg über die Jahre.

Große Unterschiede
nach **Geschlecht** und
Erstsprache.



~17 % der **Buben**
und **7 %** der
Mädchen wurde
2021/22 ein
Arztbesuch
empfohlen.



~7 % der Kinder
mit **deutscher Erstsprache**
und

~24 % der Kinder mit
nicht-deutscher Erstsprache
wurde 2021/22
ein **Arztbesuch**
empfohlen.

Inhaltsverzeichnis

AUTORINNEN UND AUTOREN:.....	2
KORRESPONDENZ:.....	2
ZITATIONSWEISE:.....	2
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	5
ABKÜRZUNGEN.....	8
ZUSAMMENFASSUNG	9
DANKSAGUNG	11
<u>KINDERGARTENVORSORGE IN VORARLBERG.....</u>	12
<u>2. ERHEBUNGSMETHODE</u>	14
<u>3. ENTWICKLUNGSBEREICHE UND ERGEBNISSE.....</u>	16
3.1. ALLGEMEINE STICHPROBENBESCHREIBUNG.....	16
3.2. SINNESWAHRNEHMUNG.....	19
3.3. BEWEGUNGSPLAN.....	22
3.4. HANDPRÄFERENZ.....	25
3.5. GEDÄCHTNIS	28
3.6. AUFMERKSAMKEIT	31
3.7. SOZIALE KOMPETENZ.....	34
3.8. EMOTIONALE ENTWICKLUNG	37
3.9. ARZTBESUCH EMPFOHLEN	40
4. REFERENZEN	43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ablaufbeschreibung der Kindergartenvorsorge	13
Abbildung 2: Prozentanteil der beobachteten Kinder nach Geschlecht.....	16
Abbildung 3: Prozentanteil der beobachteten Kinder nach Erstsprachen	17
Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes in den Entwicklungsbereichen des Vorarlberger Beobachtungsbogens (VBB).....	18
Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Sinneswahrnehmungen nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)	19
Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Sinneswahrnehmungen nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht.....	20
Abbildung 7: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Sinneswahrnehmungen nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache	21
Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB).....	22
Abbildung 9: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht	23
Abbildung 10: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache	24
Abbildung 11: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Handpräferenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)	25
Abbildung 12: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Handpräferenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht.....	26

Abbildung 13: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Handpräferenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache27

Abbildung 14: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Gedächtnis nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)28

Abbildung 15: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Gedächtnis nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht.....29

Abbildung 16: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Gedächtnis nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache30

Abbildung 17: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)31

Abbildung 18: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht.....32

Abbildung 19: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache33

Abbildung 20: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Soziale Kompetenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)34

Abbildung 21: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Soziale Kompetenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht.....35

Abbildung 22: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Soziale Kompetenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache36

Abbildung 23: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Emotionale Entwicklung nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB). 37

Abbildung 24: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Emotionale Entwicklung nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht..... 38

Abbildung 25: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Emotionale Entwicklung nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht..... 39

Abbildung 26: Prozentuale Verteilung der Kinder mit empfohlener ärztlicher Konsultation nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)..... 40

Abbildung 27: Prozentuale Verteilung der Kinder mit empfohlener ärztlicher Konsultation nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht..... 41

Abbildung 28: Prozentuale Verteilung der Kinder mit empfohlener ärztlicher Konsultation nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache ... 42

Abkürzungen

ADHS	Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätssyndrom
BKS	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
DT	Deutsch
MUKI	Mutter-Kind-Pass Untersuchung
TR	Türkisch
VBB	Vorarlberger Beobachtungsbogen

Zusammenfassung

Die Früherkennung von Entwicklungsrisiken und eine rechtzeitige Förderung der betroffenen Kinder ist eine zentrale Aufgabe der Gesundheitsvorsorge im Vorschulalter. In den letzten Jahren konnte eine Vielzahl von Forschungsergebnissen deutlich machen, wie wichtig die frühe Beobachtung und Förderung von Kindern lange vor dem Schuleintritt ist (vgl. Koglin et al. 2017). Die Entwicklungsbeobachtung beinhaltet das Ziel, zu definierten Zeitpunkten genau und standardisiert zu beobachten, welche Entwicklungsschritte ein Kind bereits vollzogen hat. Der vorliegende Kindergartenjahresbericht 2021/2022 bezieht sich auf die Erstbeobachtungen, die alle Kindergartenkinder im Bundesland Vorarlberg im Zuge der Kindergartenvorsorge durchlaufen.

Im Beobachtungszeitraum 2021/2022 wurden insgesamt 4.127 der 4 bis 5 Jährige Kinder im Zuge der Kindergartenvorsorge mittels des Beobachtungsinstruments Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth (VBB) erstbeobachtet. Beim Vergleich mit der Kindertagesheimstatistik 2021/2022 zeigt sich, dass inzwischen 97,8 Prozent der registrierten Kindergartenkinder in dieser Altersgruppe dadurch erreicht werden (Landesstelle für Statistik 2022). Die Quote liegt marginal unter denen der vergangenen Jahre. Gründe hierfür können die weiterhin ausgesetzte Kindergartenbesuchspflicht sowie der Verunsicherungen der Eltern durch die Corona-Pandemie sein.

Im vorliegenden Bericht werden nur die Ergebnisse der Erstbeobachtung 4-Jährige dargestellt. Auswertungen der Erstbeobachtung 5-Jährigen und der Nachbeobachtungen können bei der aks gesundheits GmbH angefragt werden.

Von den 4.127 Kindern waren rund 50,1 Prozent der beobachteten Kinder Jungen (2.066) und 49,9 Prozent Mädchen (2.061). Bei diesen Kindern wurde hauptsächlich Deutsch (71,1 Prozent) und bei knapp 30 Prozent eine andere Sprache als Erstsprache angegeben: am häufigsten Türkisch (11,8 Prozent) gefolgt von Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (4 Prozent) und andere (13,1 Prozent).

Ergebnisse des Vorarlberger Beobachtungsbogens

Mit dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) können Faktoren wie Verhalten, Bewegungsplan, Merkfähigkeit und Gedächtnis zusammen mit spezifischen Lernvoraussetzungen, verschiedene Modalitäten sowie Gedächtnis zusammen mit visueller und auditiver Modalität beobachtet werden.

Von den mit dem VBB beobachteten Kindern weisen 16,3 Prozent eine leichte bis deutliche Entwicklungsverzögerung im Bereich Sinneswahrnehmung auf. Dieser Bereich weist den prozentual größten Anteil beim Förderbedarf auf. Danach folgen der Förderbereich Aufmerksamkeit und Konzentration (14,0

Prozent), emotionale Entwicklung (13,6 Prozent), soziale Kompetenz (12,6 Prozent), Gedächtnis und Merkfähigkeit (11,2 Prozent), Bewegungsplanung und Körperschema (8,9 Prozent) sowie abschließend die Handpräferenz (4,6 Prozent). Tendenziell kann beobachtet werden, dass die Jungen und die Kinder mit einer Nicht-Deutschen Erstsprache häufiger Auffälligkeiten aufweisen als die restlichen Kinder.

Danksagung

Unser Dank gilt auch dem Fachbereich Elementarpädagogik für die gute Zusammenarbeit in allen Themenbereichen, denn bei allen Entwicklungen der Kindergartenvorsorge wurde immer der Fokus auf den Nutzen für die Kinder selbst gelegt.

Dank gebührt auch dem Amt der Vorarlberger Landesregierung und den Gemeinden, die die Kindergartenvorsorge überhaupt erst ermöglichen und damit zeigen, wie wichtig der gesamthafte Blick auf die kindliche Entwicklung in diesem frühen Alter ist.

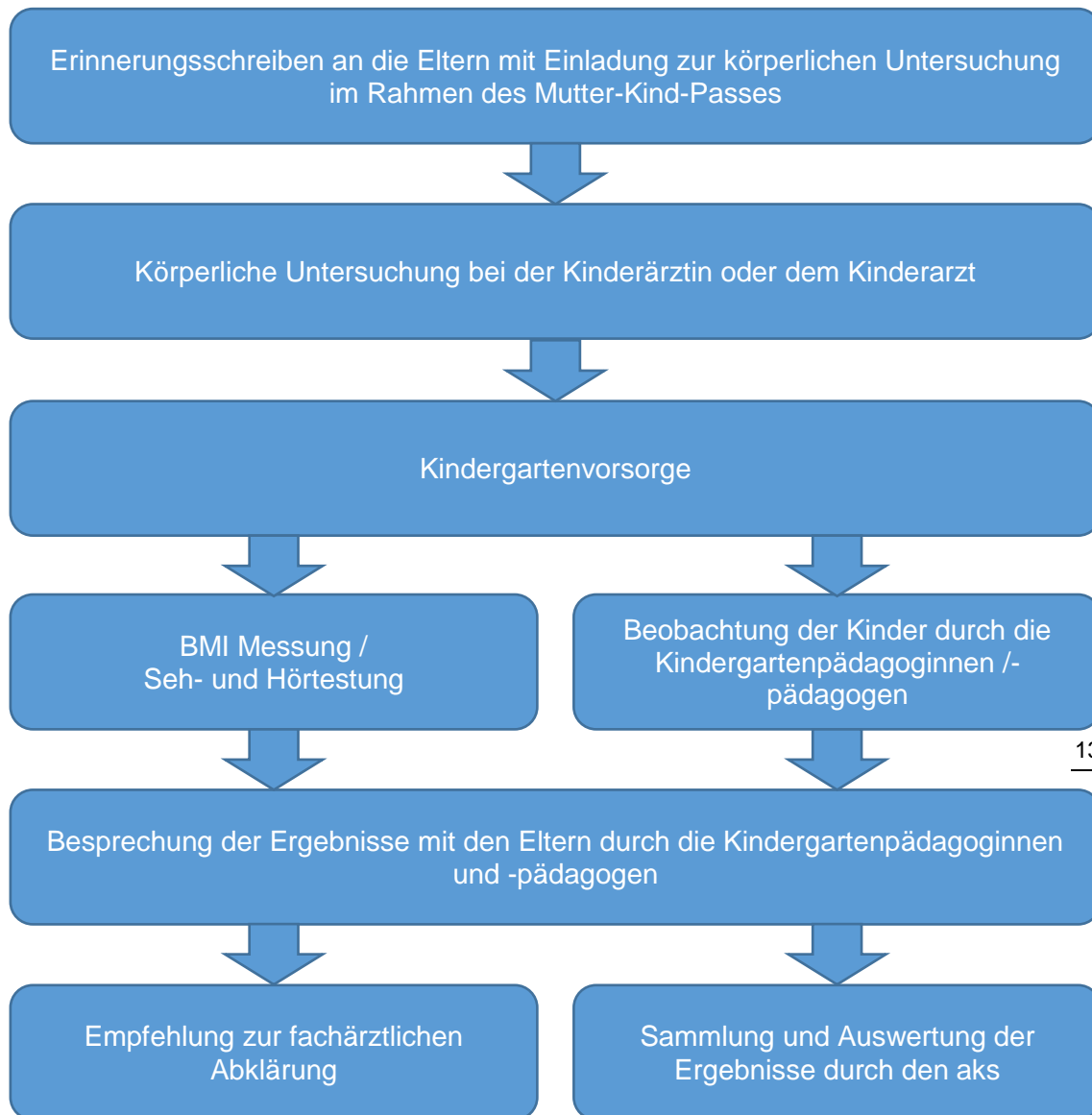
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen, die neben der hohen Alltagsherausforderung die umfangreichen Beobachtungen gewissenhaft durchführen und dokumentieren.

Kindergartenvorsorge in Vorarlberg

Die Kindergartenvorsorge wird im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung durchgeführt und ist im Vorarlberger Kindergartengesetz verankert. Im Rahmen der Kindergartenvorsorge werden Kinder im Alter von 4 – 5 Jahren mittels dem wissenschaftlich erarbeiteten Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth (VBB) (nähere Informationen siehe Kapitel 2) von den Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen standardisiert beobachtet und gefördert. Die Kindergartenvorsorge – in Kombination mit dem Seh- und Hörscreening sowie der Body-Mass-Index Messung – wird als Ergänzung zur ärztlichen Mutter-Kind-Pass (MUKI) Untersuchung gesehen.

Die Hauptaufgabe der Entwicklungsbeobachtung im Rahmen Kindergartenvorsorge besteht vor allem darin, die Stärken und Fähigkeiten eines Kindes wahrzunehmen, aber auch eine Sensibilität und Fachkompetenz dafür zu entwickeln, wo und in welchen Bereichen Kinder eventuell noch besonderen Förderbedarf haben. Daraus resultierend haben die Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen den pädagogischen Auftrag, gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten und bei Kinder mit einem Verdacht auf ein erhöhtes Entwicklungsrisiko eine Empfehlung zur fachärztliche Abklärung auszusprechen. Im Rahmen eines persönlichen Gespräches mit den pädagogischen Fachkräften wird das Ergebnisblatt der Kindergartenvorsorge mit den Eltern besprochen und das Original des Ergebnisblattes übergeben.

In der Abbildung 1 ist der Ablauf der Kindergartenvorsorge exemplarisch dargestellt.



13

Abbildung 1: Ablaufbeschreibung der Kindergartenvorsorge

Die aks gesundheit GmbH ist für Organisation sowie die Datenerfassung, -auswertung und -aufbereitung im Rahmen der Kindergartenvorsorge zuständig.

2. Erhebungsmethode

Im Rahmen der Kindergartenvorsorge werden der Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth (VBB), ein Hör- und Sehscreening sowie die Messung von Größe und Gewicht¹ durchgeführt².

Die Erstbeobachtung der Kinder mittels dem Vorarlberger Beobachtungsbogen findet im vorletzten Kindergartenjahr für alle 4 bis 5 Jährigen statt. Der Beobachtungszeitraum ist für September bis März festgelegt, um einerseits den Kindern Zeit zu geben, sich im Kindergarten gut einzuleben und andererseits den Elementarpädagoginnen und -pädagogen zu ermöglichen, die Kinder kennen und einschätzen zu lernen. Wenn sich bei den Erstbeobachtungen Auffälligkeiten zeigen, werden Fördermaßnahmen im Kindergarten eingeleitet und die Kinder im letzten Kindergartenjahr im Zeitraum von September bis Dezember erneut nachbeobachtet.

Der Fragebogen zur Allgemeinentwicklung (Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth) wird von den Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen eingesetzt. Bereits in ihrer Ausbildung werden die zukünftigen Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen auf das verwendete Instrumente geschult.

Die Beobachtungen finden je nach Fragestellung in der Gruppe oder im Einzelsetting statt. Die Ergebnisse der Beobachtungen werden übersichtlich auf einem Ergebnisblatt zusammengefasst.

Bis zum Jahr 2008 haben Eltern eine schriftliche Einverständniserklärung zur Durchführung der Beobachtungen im Zuge der Kindergartenvorsorge abgegeben. Seitdem wurde die Durchführung der Entwicklungsbeobachtung im Zuge der Kindergartenvorsorge als pädagogischer Auftrag im Vorarlberger Kindergartenengesetz – so wie im Jahr 2010 bei der Kindergartenengesetzesnovelle bundesweit die Sprachstandsfeststellung – verankert und ist damit eine gesetzliche Verpflichtung. Seit dem Kindergartenjahr 2010/2011 werden die Daten in anonymisierter Form erfasst.

Da jedem Kind eine dreistellige Kinderkennzahl zugeordnet wird, ist die Anonymität der Kinder gewährleistet. Diese 3-stellige Zahl wird von der zuständigen Pädagogin oder dem zuständigen Pädagogen im Kindergarten direkt für jedes Kind vergeben. Es behält die vergebene Kinderkennzahl

¹ Auswertungen der Seh- und Hörscreenings sind auf der Homepage der aks gesundheit GmbH einsehbar. Die Daten der Body-Mass-Index Messungen werden im Rahmen des Sozialberichts für Vorarlberg jährlich veröffentlicht.

² Bis zum Kindergartenjahr 2018/19 wurde in Vorarlberg zusätzlich die Differenzierungsprobe nach Breuer und Weuffen zur Sprachstandsfeststellung der Vorarlberger Kindergartenkinder eingesetzt. Dieses Instrument wurde durch das Erhebungsinstrument BESK KOMPAKT bzw. BESK-DaZ KOMPAKT ersetzt.

während der gesamten Kindergartenzeit bei. Erst wenn das Kind in die Schule kommt, darf die Kennzahl im Kindergarten wieder weitergegeben werden.

Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth

Mit dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) können Faktoren wie Verhalten, Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) und lebenspraktische Bereiche, Merkfähigkeit und Gedächtnis zusammen mit spezifischen Lernvoraussetzungen, verschiedene Modalitäten sowie Gedächtnis zusammen mit visueller und auditiver Modalität beobachtet werden. Dadurch ergibt sich ein umfassendes Bild der Kinder, das die Grundlage für gezielte Förderung bildet. So kann auch Kindern mit Teilleistungsschwächen ein leichter Schuleinstieg ermöglicht werden, der zu guten Schulergebnissen und damit zu mehr Kompetenzen und Ressourcen für den weiteren Lebensweg beiträgt.

Beobachtungsbereiche des VBB:

- A. **Sinnesmodalitäten:** unterschiedliche Arten der Sinneswahrnehmung wie Berührungsempfindungen, Gleichgewicht, Sehen, Hören, Verbinden von Sehen und Bewegung mittels Auge-Hand-Koordination (41 Fragen)
- B. **Bewegungsplanung / Körperschema** (7 Fragen)
- C. **Handpräferenz:** Bevorzugung der rechten oder linken Hand (1 Frage)
- D. **Gedächtnis / Merkfähigkeit:** Gehörtes merken, Gesehenes merken (3 Fragen)
- F. **Spezifische Lernvoraussetzungen** (werden nur im 2. Kindergartenjahr bei jenen Kindern beobachtet, die im ersten Kindergartenjahr in einem oder mehreren Bereichen entwicklungsverzögert waren) (18 Fragen)
- G. **Aufmerksamkeit / Konzentration / Ausdauer** (7 Fragen)
- H. **Verhalten / Soziale Kompetenzen:** Lebenspraktischer Bereich und Selbständigkeit (12 Fragen)
Verhalten / Emotionale Entwicklung: Gefühlserleben: Gefühle und Umgang mit negativen Gefühlen (6 Fragen)

In diesem Bericht werden die Ergebnisse der Entwicklungsbeobachtung anhand der Daten des Vorarlberger Beobachtungsbogens nach Barth dargestellt. Dabei werden ausschließlich die Daten der Erstbeobachtung 4-Jähriger dargestellt, da sie einen umfassenden Blick auf fast den gesamten Geburtsjahrgang in dieser Altersklasse liefern.

3. Entwicklungsbereiche und Ergebnisse

3.1. Allgemeine Stichprobenbeschreibung

Im Kindergartenjahr 2021/2022 wurden insgesamt 4.127 Kinder im vorletzten Kindergartenjahr mittels dem Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth (VBB) beobachtet. Dies entspricht 97,8 Prozent der registrierten Kindergartenkinder im Alter 4 bis 5 Jahren (4.217) (Landesamt für Statistik 2022).

Von den 4.127 Kindern waren rund 50,1 Prozent der beobachteten Kinder Jungen (2.066) und 49,9 Prozent Mädchen (2.061) (siehe Abbildung 2).

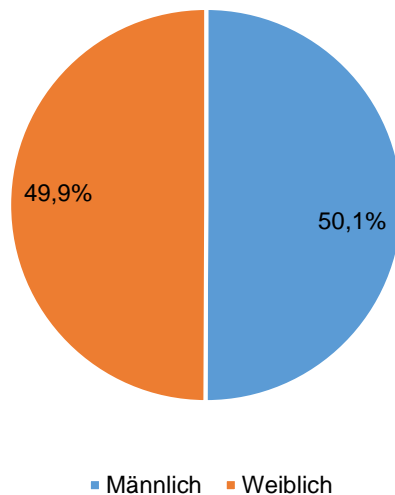
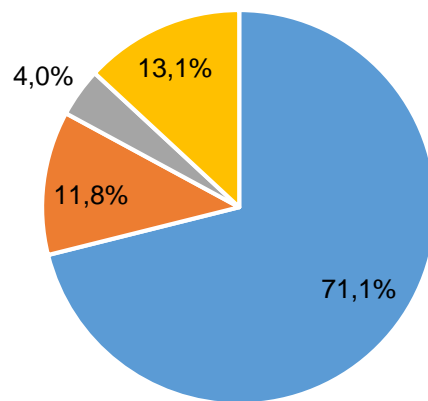


Abbildung 2: Prozentanteil der beobachteten Kinder nach Geschlecht

In der Abbildung 3 wird die Verteilung der mittels VBB beobachteten Kindergartenkinder im vorletzten Kindergartenjahr auf deren Erstsprache dargestellt. Etwa ein Dreiviertel der Kinder sprechen in ihrer Erstsprache Deutsch (71,1 Prozent). 11,8 Prozent der Kinder sprechen Türkisch, 4 Prozent Bosnisch, Kroatisch oder Serbisch und die restlichen 13,1 Prozent der Kinder sprechen eine andere Erstsprache.



■ deutsch ■ türkisch ■ bosnisch-serbisch-kroatisch ■ andere Erstsprache

17

Abbildung 3: Prozentanteil der beobachteten Kinder nach Erstsprachen

In der folgenden Abbildung 4 werden die Ergebnisse in einer Übersicht dargestellt. Dabei wird ersichtlich, dass die prozentual häufigsten Auffälligkeiten im Bereich der Sinneswahrnehmungen (16,3 Prozent) beobachtet wurden. Danach folgen Aufmerksamkeit und Konzentration (14 Prozent) sowie die emotionale Entwicklung (13,6 Prozent). Die wenigsten Auffälligkeiten werden im Bereich der Handpräferenz festgestellt.

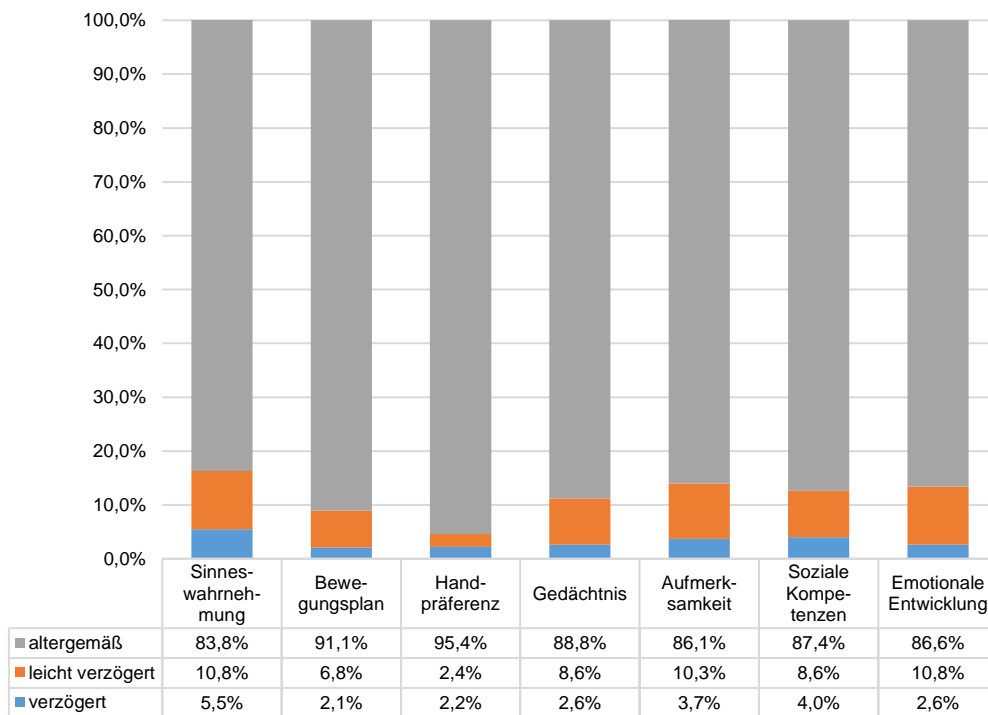


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes in den Entwicklungsbereichen des Vorarlberger Beobachtungsbogens (VBB)

Im Folgenden werden die Ergebnisse der einzelnen Entwicklungsbereiche, die mittels des VBBs durch die Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen beobachtet wurden, dargestellt.

3.2. Sinneswahrnehmung

Im modalitätsspezifischen Bereich werden unterschiedliche Arten von Sinneswahrnehmungen beobachtet. Dies sind Berührungsempfindungen (taktil), Bewegungsempfindungen (kinästhetisch), das Gleichgewicht (vestibulär), das Sehen (visuell), das Hören (auditiv) sowie die Verbindung von Sehen und Bewegung mittels Auge-Hand-Koordination (intermodal). Für die kindliche Entwicklung ist eine gut funktionierende Wahrnehmung und -verarbeitung von entscheidender Bedeutung. Durch Beeinträchtigung grundlegender Wahrnehmungsprozesse werden auch komplexere Funktionen und Fähigkeiten wie Sprache und Sprechen, räumliches Vorstellungsvermögen, Konzentration, Ausdauer, Gedächtnis, Motorik und in der Folge auch Lesen, Rechtschreiben und mathematisches Denken beeinträchtigt (Barth 2003).

Im Kindergartenjahr 2021/2022 wurden insgesamt 4.050 Kinder hinsichtlich ihrer Sinneswahrnehmung beobachtet. Dabei waren rund 83,8 Prozent (3.392) dieser Kinder altersgemäß entwickelt (siehe Abbildung 5).

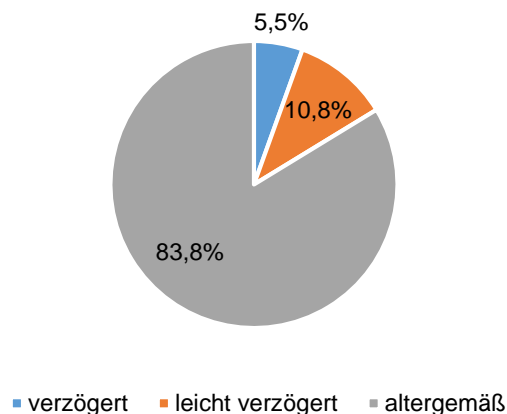


Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Sinneswahrnehmungen nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

Wie auch in früheren Berichtsjahren sind insgesamt die Jungen etwas häufiger als die Mädchen entwicklungsverzögert. 89,4 Prozent der Mädchen wurden als altersgemäß entwickelt beobachtet (1.816), hingegen „nur“ 78,1 Prozent der Jungen (1.576) (siehe Abbildung 6).

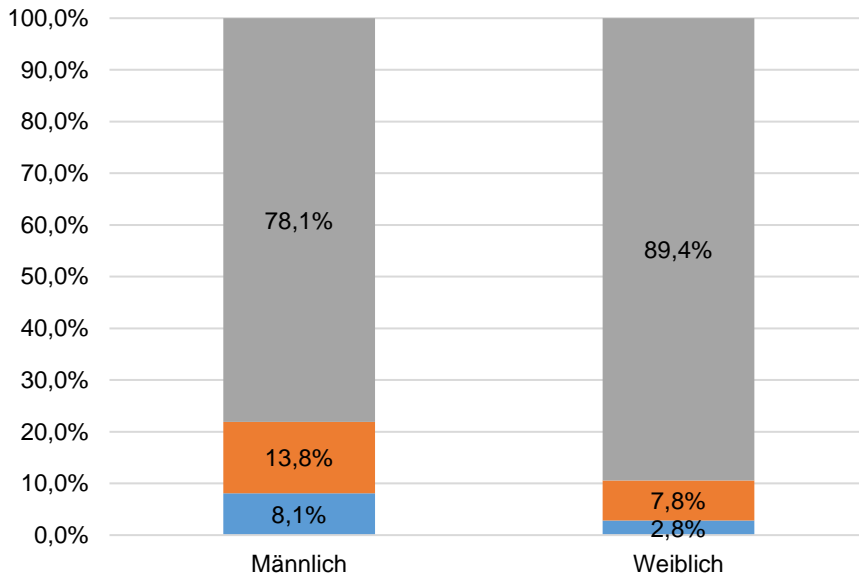


Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Sinneswahrnehmungen nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Unterscheidung zwischen Kindern mit deutscher Erstsprache und anderer Erstsprache. Wie in der Abbildung 7 zu sehen ist, weisen Kinder mit Nichtdeutsch als Erstsprache prozentual gesehen häufiger eine leichte bzw. verzögerte Entwicklung auf als Kinder mit Deutsch als Erstsprache.

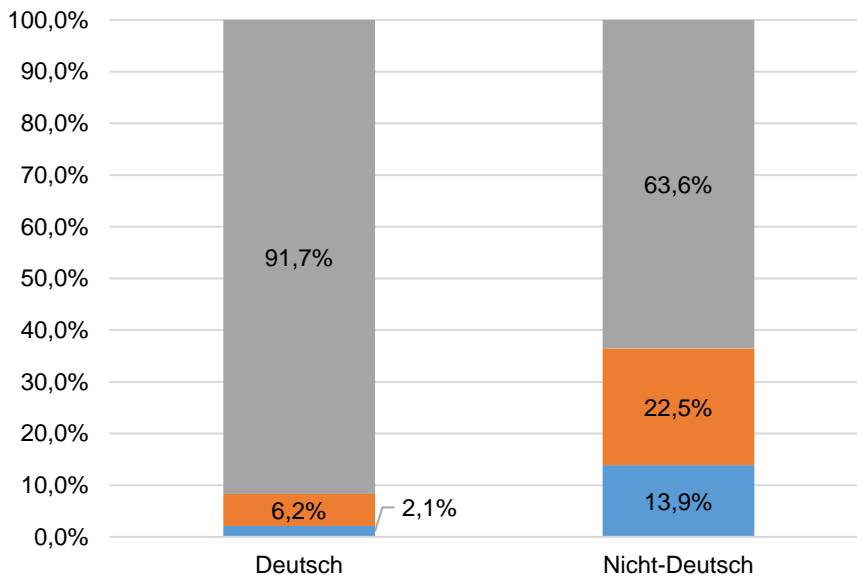


Abbildung 7: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Sinneswahrnehmungen nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

3.3. Bewegungsplan

Bewegung spielt im Kindesalter eine herausragende Rolle. Sie ist Voraussetzung dafür, dass sich Kinder altersgemäß entwickeln können. Bewegung ist eng mit anderen Entwicklungsbereichen verknüpft, wie z. B. der kognitiven, sprachlichen und emotionalen Entwicklung (Jaščenoka, Petermann 2013).

Im Bereich Bewegungsplanung / Körperschema geht es um die Fähigkeit des Kindes, Bewegungszusammenhänge zu erkennen und nachzumachen sowie den eigenen Körper zu erfassen und dessen Ausmaße und Grenzen zu erkennen.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 wurden insgesamt 4.068 Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan und Körperschema beobachtet. 91,1 Prozent (3.706) dieser Kinder sind altersgemäß entwickelt (siehe Abbildung 8).

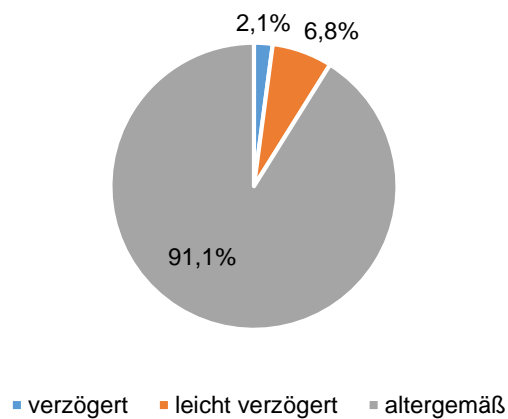


Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

In der Abbildung 9 ist die Verteilung der unterschiedlichen Entwicklungsgrade auf die beiden Geschlechter dargestellt. Hierbei wird deutlich, dass Jungen auch im Bereich des Bewegungsplans und Körperschemas häufiger leicht (10,2 Prozent) bzw. verzögert (3,0 Prozent) sind als Mädchen (3,4 Prozent zu 1,1 Prozent).

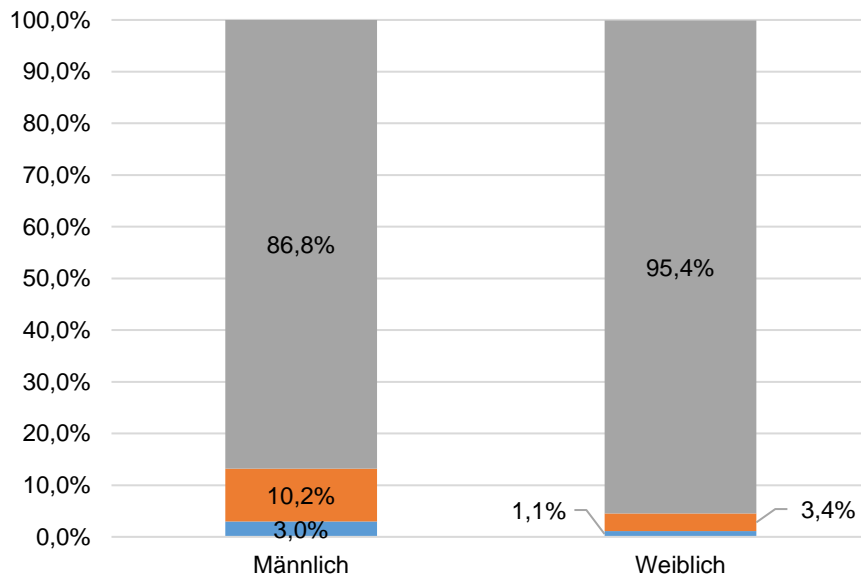


Abbildung 9: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

Bei der Erstsprache zeigt sich ebenfalls ein Unterschied zwischen den Vergleichsgruppen. So sind Kinder mit Nicht-Deutsch als Erstsprache prozentual häufiger leicht (12,2 Prozent) bzw. verzögert (4,5 Prozent) als Kinder mit Deutsch als Erstsprache (4,7 Prozent zu 1,1 Prozent) (siehe Abbildung 10).

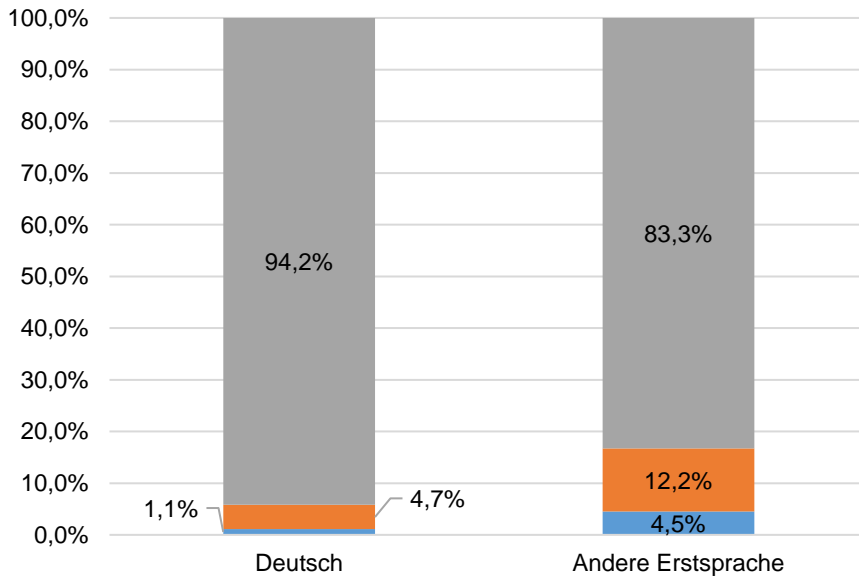


Abbildung 10: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Bewegungsplan nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

3.4. Handpräferenz

Die Beobachtung zur Handpräferenz zeigt auf, ob ein Kind bereits eindeutig eine Hand bevorzugt.

Die geringsten Förderbedarf weisen die Kindergartenkinder in Vorarlberg im Bereich der Handpräferenz auf. 4.075 Kinder wurden im Kindergartenjahr 2021/2022 hinsichtlich ihrer Handpräferenz von den Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen beobachtet. In der Abbildung 11 ist ersichtlich, dass 95,4 Prozent der Kinder (3.888) altersgemäß in diesem Bereich entwickelt sind. 2,4 Prozent (98) weisen eine leichte Verzögerung und nur 2,2 Prozent (89) eine Verzögerung auf.

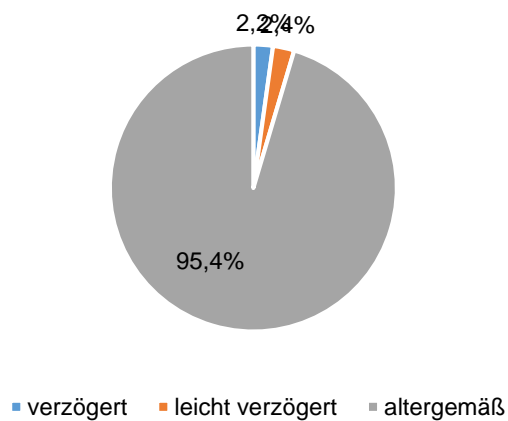


Abbildung 11: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Handpräferenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

Wie in den vorherigen Bereichen weisen auch bei der Handpräferenz mehr Jungen als Mädchen eine verzögerte Entwicklung auf (leicht verzögert: 3,6 Prozent zu 3,2 Prozent; verzögert: 1,2 Prozent zu 1,2 Prozent) (siehe Abbildung 12).

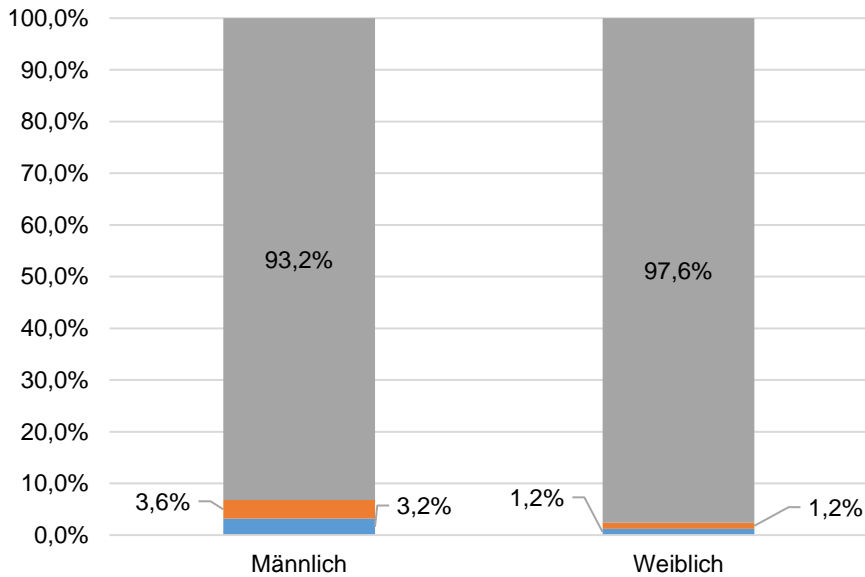


Abbildung 12: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Handpräferenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

Bei der Erstsprache können ebenfalls Unterschiede festgestellt werden, wobei diese weiter weniger groß sind als in anderen Bereichen. So zeigen 96,4 Prozent der Kinder mit Deutsch als Erstsprache und 92,9 Prozent der Kinder mit einer anderen Erstsprache eine altersgemäße Entwicklung bei der Handpräferenz auf (siehe Abbildung 13).

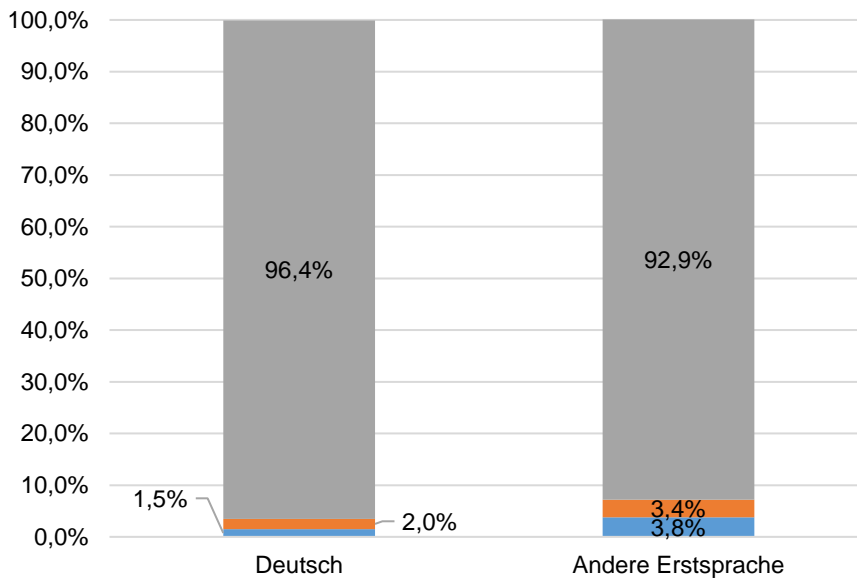


Abbildung 13: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Handpräferenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

3.5. Gedächtnis

Im Bereich Gedächtnis und Merkfähigkeit überprüft der VBB, ob Kinder sich Gehörtes (auditives Sequenzgedächtnis) und Gesehenes merken können (visuelles Gedächtnis). Wenn sich Kinder an Gehörtes oder Gesehenes nicht erinnern können, kann dies ein Hinweis auf eine Teilleistungsschwäche sein. Im Kindergartenjahr 2021/2022 wurden 4.045 Kinder hinsichtlich ihrer Merkfähigkeit mittels VBB beobachtet. 88,8 Prozent der beobachteten Kinder (3.593) im vorletzten Kindergartenjahr waren in diesem Bereich altersgemäß entwickelt. 8,6 Prozent (346) wiesen eine leichte und 2,6 Prozent (106) eine deutliche Verzögerung auf (siehe Abbildung 14).

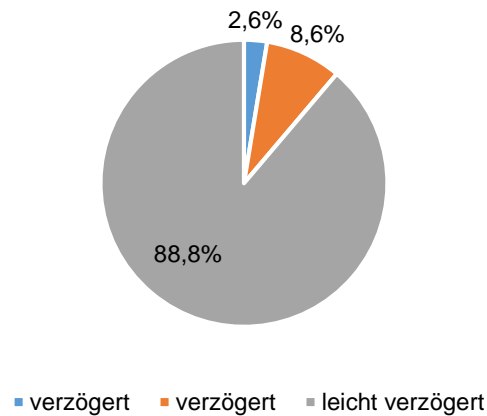


Abbildung 14: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Gedächtnis nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

Im Bereich Gedächtnis und Merkfähigkeit zeigen sich ebenfalls Geschlechtsunterschiede. So sind 92,5 Prozent der Mädchen (1.876) altersgemäß hinsichtlich ihrer Merkfähigkeit entwickelt und nur 85,2 Prozent der Jungen (1.717) (siehe Abbildung 15).

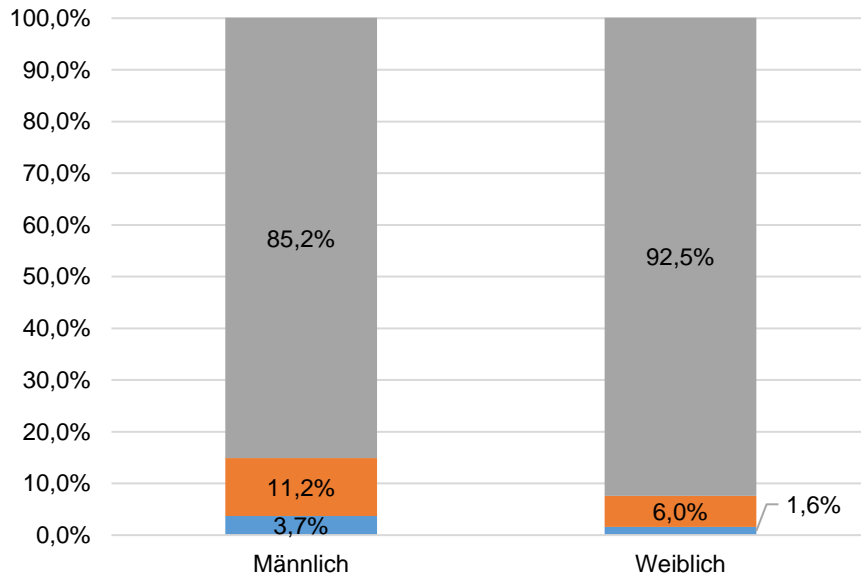


Abbildung 15: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Gedächtnis nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

In der Abbildung 16 sind die Entwicklungsunterschiede bei den Kindern unterteilt nach Erstsprache dargestellt. So zeigt sich, dass Kinder mit Nicht-Deutsch als Erstsprache prozentual häufiger im Bereich Gedächtnis eine Entwicklungsverzögerung aufweisen als Kinder mit Deutsch als Erstsprache. Bei 18,1 Prozent (207) der Kinder mit anderer Erstsprache konnte eine leichte und bei 6,9 Prozent (79) eine deutliche Entwicklungsverzögerung beobachtet werden. Hingegen bei den Kinder mit deutscher Erstsprachen wiesen nur 5,7 Prozent (166) der Kinder überhaupt eine Verzögerung auf (4,8 Prozent leichte Verzögerung und 0,9 Prozent verzögerte Entwicklung).

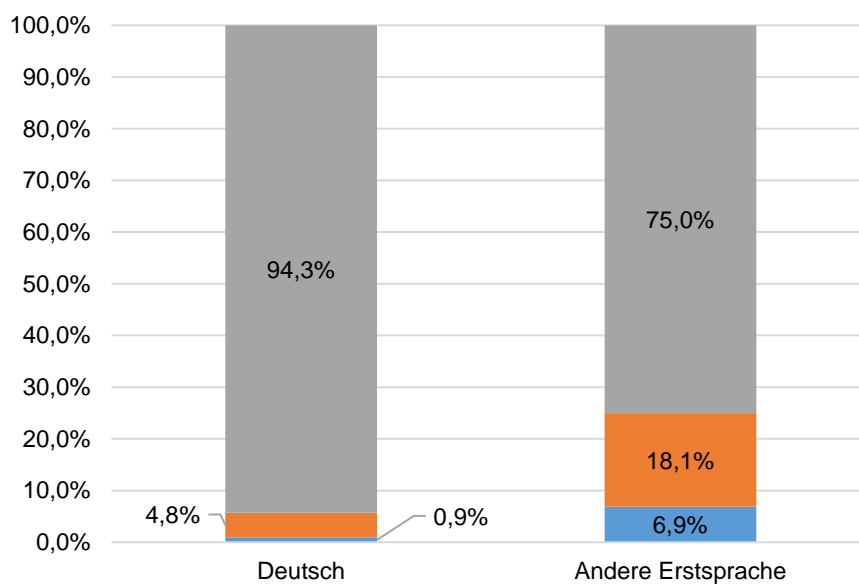


Abbildung 16: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Gedächtnis nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

3.6. Aufmerksamkeit

Im Bereich Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer überprüft der VBB, ob ein Kind in der Lage ist, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Sache zu konzentrieren und sich nicht ablenken zu lassen.

4.080 Kinder wurden im Kindergartenjahr 2021/2022 hinsichtlich ihrer Aufmerksamkeit durch Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen beobachtet. Dabei wiesen 3,7 Prozent (149) eine verzögerte und 10,3 Prozent (419) der Kinder eine leicht verzögerte Entwicklung in diesem Bereich auf (siehe Abbildung 17).

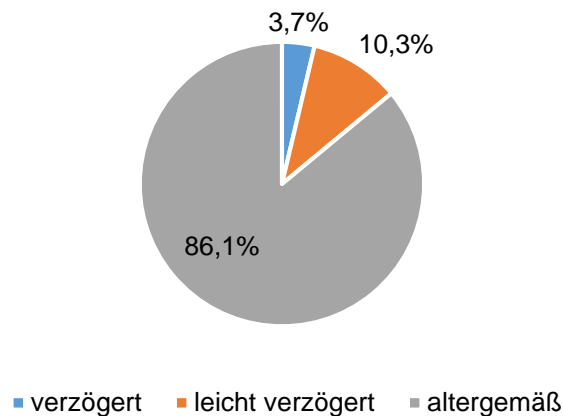


Abbildung 17: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

In der Abbildung 18 ist die prozentuale Verteilung der Entwicklungskategorien aufgeschlüsselt nach Geschlecht dargestellt. Wie auch in den anderen Entwicklungsbereichen wird hier der Unterschied zwischen Jungen und Mädchen deutlich. So weisen 4,9 Prozent (99) bzw. 13,6 Prozent (277) der Jungen deutliche bzw. leichte Entwicklungsverzögerungen entsprechend der Beobachtungen der Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen auf – bei den Mädchen sind es 2,4 Prozent (50) bzw. 7 Prozent (142).

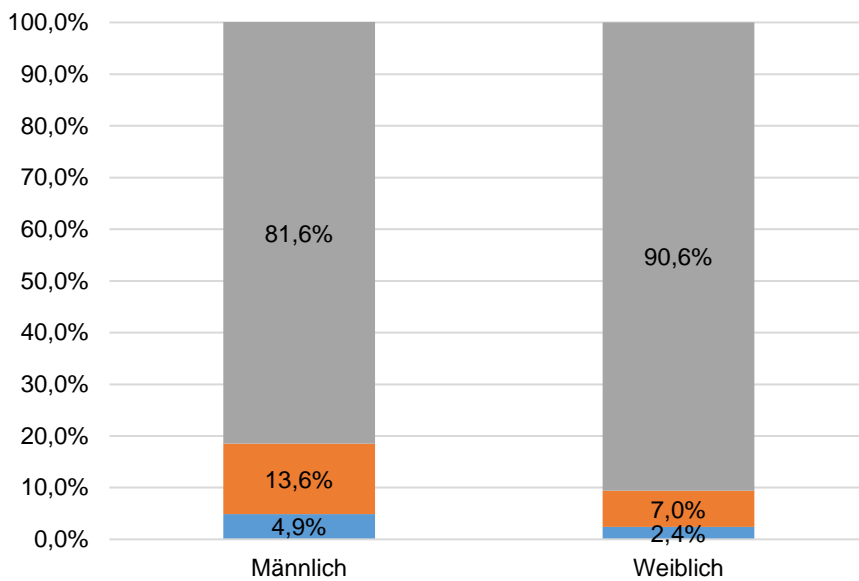


Abbildung 18: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

Wiederkehrend ist auch im Bereich Aufmerksamkeit die prozentuale häufigere Auffälligkeit bei den Kindern mit Nicht-Deutsch als Erstsprache: So sind „nur“ 72,6 Prozent (847) dieser Kinder im Bereich Aufmerksamkeit altersgemäß entwickelt. Bei Kindern mit Deutsch als Erstsprache sind es hingegen 91,5 Prozent (2.665) (siehe Abbildung 19).

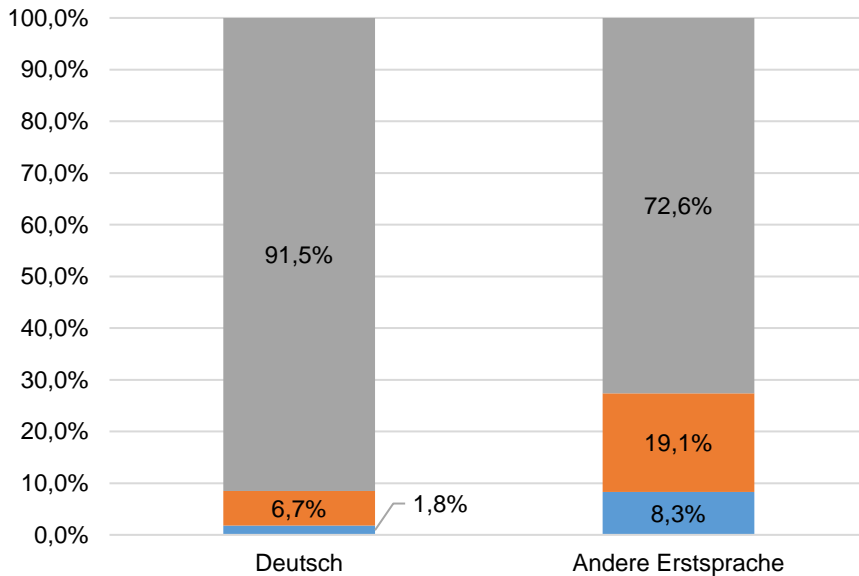


Abbildung 19: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

3.7. Soziale Kompetenz

Bei den Beobachtungen im Thema soziale Kompetenz geht es um die Fähigkeiten des Kindes, im sozialen Kontakt die eigenen Ziele zu erreichen und eigene Bedürfnisse zu befriedigen, genauso wie die Ziele und Bedürfnisse anderer Personen wahrzunehmen und darauf entsprechend zu reagieren.

Kinder mit auffälliger sozialer und/oder emotionaler Entwicklung haben Probleme dabei, im Alltag Selbstständigkeit zu entwickeln, sind im lebenspraktischen Bereich schwach, können Konflikte mit Gleichaltrigen nicht sozial verträglich aushandeln und sind nicht in der Lage, auf die Gefühle und Stimmungen anderer Rücksicht zu nehmen (Koglin et al. 2017). Emotionale und auch soziale Fähigkeiten sind eng verknüpft mit Sprach- und kognitiver Entwicklung (Koglin, Petermann 2013).

Im Kindergartenjahr 2021/2022 wurden 4.084 Kinder bzgl. ihrer sozialen Kompetenz mittels VBB beobachtet. Dabei zeigte sich, dass 87,4 Prozent (3.568) der Kinder in diesem Bereich altersgemäß entwickelt sind. 8,6 Prozent (352) zeigen leichte und 4 Prozent (164) Verzögerungen in diesem Entwicklungsbereich auf (siehe Abbildung 20).

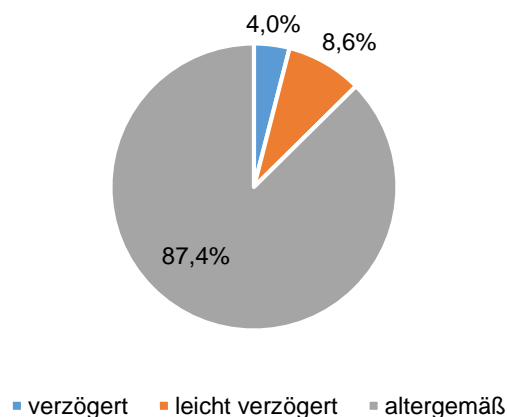


Abbildung 20: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Soziale Kompetenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

In diesem Bereich finden sich ebenfalls die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So sind prozentual mehr Jungen als Mädchen von Defiziten in diesem Entwicklungsbereich betroffen. 92,2 Prozent (1.882) der beobachteten Mädchen weisen eine altersgemäße Entwicklung auf, hingegen „nur“ 82,5 Prozent (1.686) der Jungen (siehe Abbildung 21).

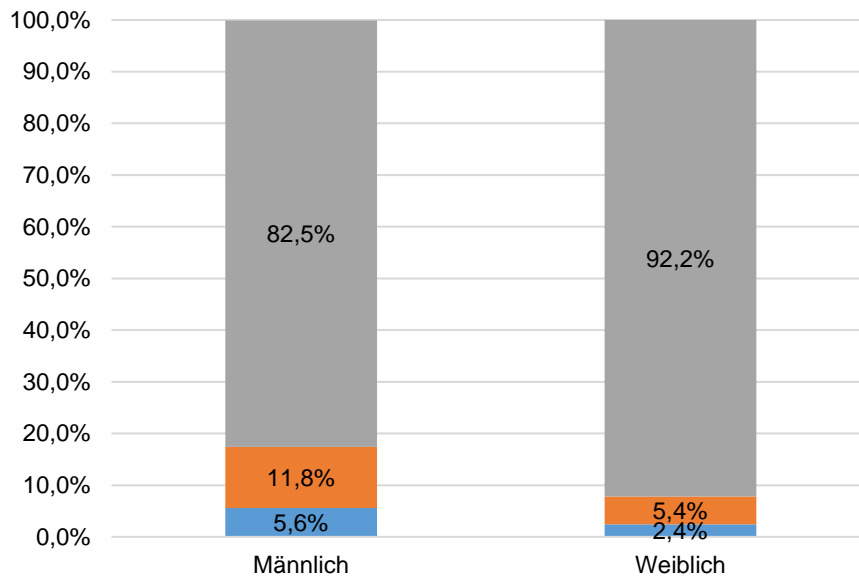


Abbildung 21: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Soziale Kompetenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

In Abbildung 22 werden die Beobachtungsergebnisse nach Erstsprache aufgezeigt. So sind prozentual mehr Kinder mit Nicht-Deutsch als Erstsprache von einer Entwicklungsverzögerung betroffen als Kinder mit Deutsch als Erstsprache. Es weisen 7,9 Prozent der Kinder mit Deutsch als Erstsprache eine (leichte) Verzögerung im Bereich soziale Entwicklung auf – bei den Kindern mit Nicht-Deutsch als Erstsprache sind es 24,4 Prozent.

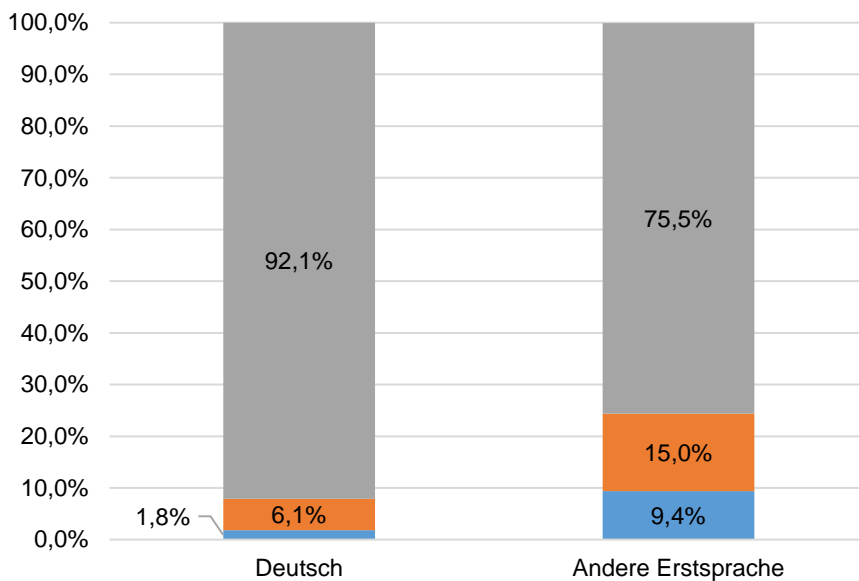


Abbildung 22: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Soziale Kompetenz nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

3.8. Emotionale Entwicklung

Emotionen sind notwendige Werkzeuge, nach denen Erfahrungen bewertet und das persönliche Handeln ausgerichtet wird. Emotionen sind keine Zustände, sondern ein Prozess, der mehr oder weniger bewusst wahrgenommen und der manchmal von anderen – z.B. in Form eines Wutausbruchs – beobachtet werden kann (Koglin et al. 2017).

Im Bereich der emotionalen Entwicklung überprüft der VBB die Fähigkeit des Kindes, entsprechende Gefühle zu entwickeln und auch mit negativen Gefühlen umzugehen.

4.077 Kindergartenkinder im vorletzten Kindergartenjahr wurden durch die Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen hinsichtlich ihrer emotionalen Entwicklung beobachtet. 86,6 Prozent dieser Kinder (3.530) waren in diesem Bereich altersgemäß entwickelt – 10,8 Prozent (441) wiesen eine leichte und 2,6 Prozent (106) eine deutliche Verzögerung auf (siehe Abbildung 23).

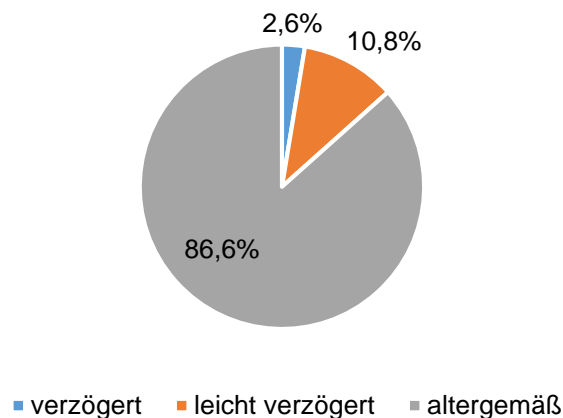


Abbildung 23: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Emotionale Entwicklung nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

In der Abbildung 24 werden die Ergebnisse der emotionalen Entwicklung der Kinder im vorletzten Kindergartenjahr nach Geschlecht unterschieden dargestellt, Jungen weisen dabei prozentual häufiger eine Entwicklungsverzögerung als Mädchen auf (17,1 Prozent bei Jungen (349) zu 9,7 Prozent bei Mädchen (198)).

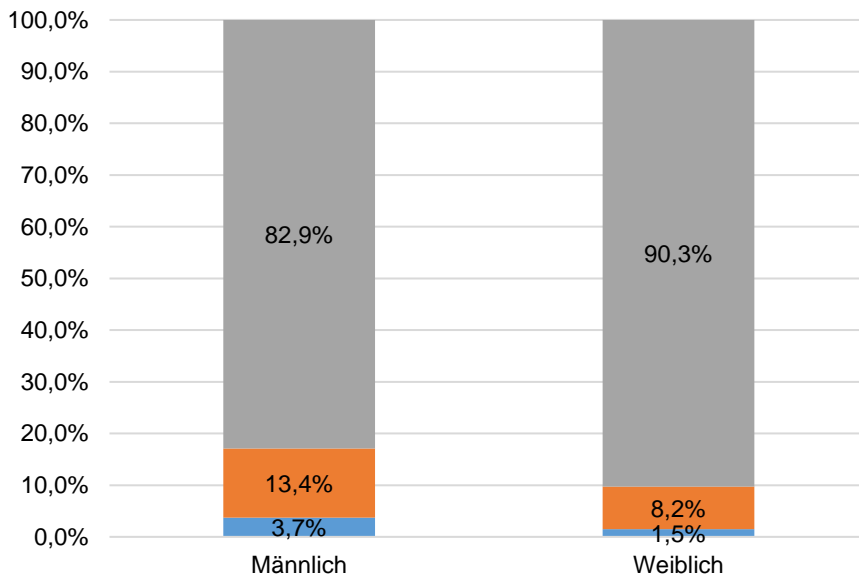


Abbildung 24: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Emotionale Entwicklung nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

Bei der Betrachtung der Beobachtungsergebnisse im Bereich emotionale Entwicklung unterschieden nach Erstsprache zeigen sich – wie auch in den anderen Entwicklungsbereichen – Unterschiede zwischen Kinder mit deutscher Erstsprache und Kindern mit anderer Erstsprache. 89,8 Prozent (2.612) der Kinder mit Deutsch als Erstsprache sind in diesem Bereich altersgemäß entwickelt – 8,7 Prozent (254) weisen eine leichte und 1,5 Prozent (44) eine Entwicklungsverzögerung auf. Bei den Kindern mit anderer Erstsprache hingegen sind „nur“ 78,7 Prozent (918) der Kinder altersgemäß entwickelt und 16 Prozent (187) zeigen eine leichte sowie 5,3 Prozent (62) eine deutliche Entwicklungsverzögerung (siehe Abbildung 25).

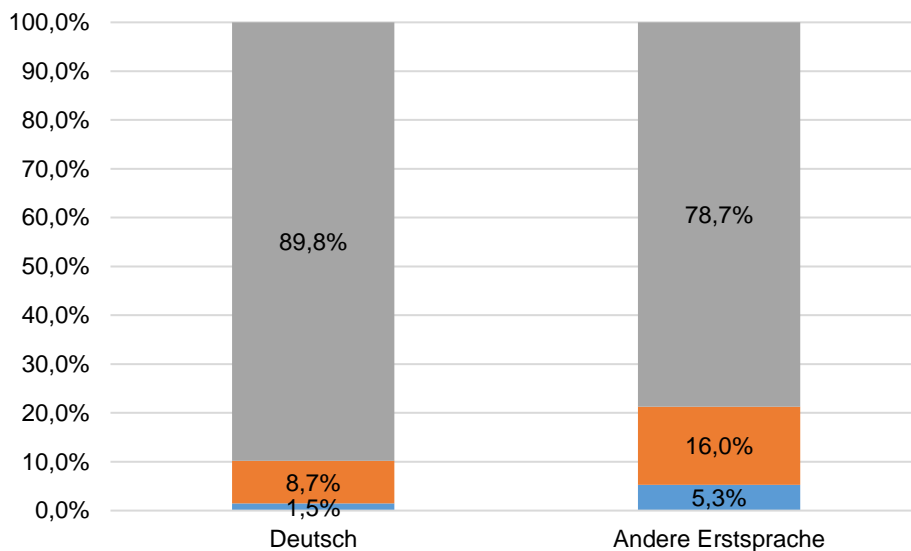


Abbildung 25: Prozentuale Verteilung der Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung im Bereich Emotionale Entwicklung nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

3.9. Arztbesuch empfohlen

Ergeben die Beobachtungen des VBB, dass ein Kind auch nur in einem Teilbereich mehr als leicht verzögert ist, wird den Eltern ein Arztbesuch zur weiteren Abklärung empfohlen. Bei insgesamt 464 Kindern (11,8 Prozent) im vorletzten Kindergartenjahr wurde eine solche Empfehlung ausgesprochen (siehe Abbildung 26).

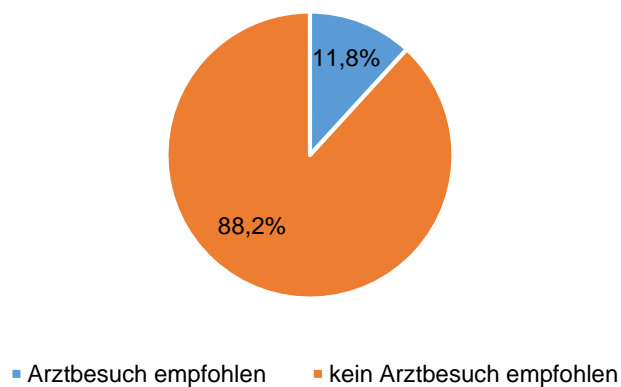


Abbildung 26: Prozentuale Verteilung der Kinder mit empfohlener ärztlicher Konsultation nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

Diese Empfehlung erfolgt eher bei Jungen als bei Mädchen – 16,6 Prozent der Jungen (325) und 7 Prozent (139) der Mädchen erhielten eine solche Empfehlung (siehe Abbildung 27).

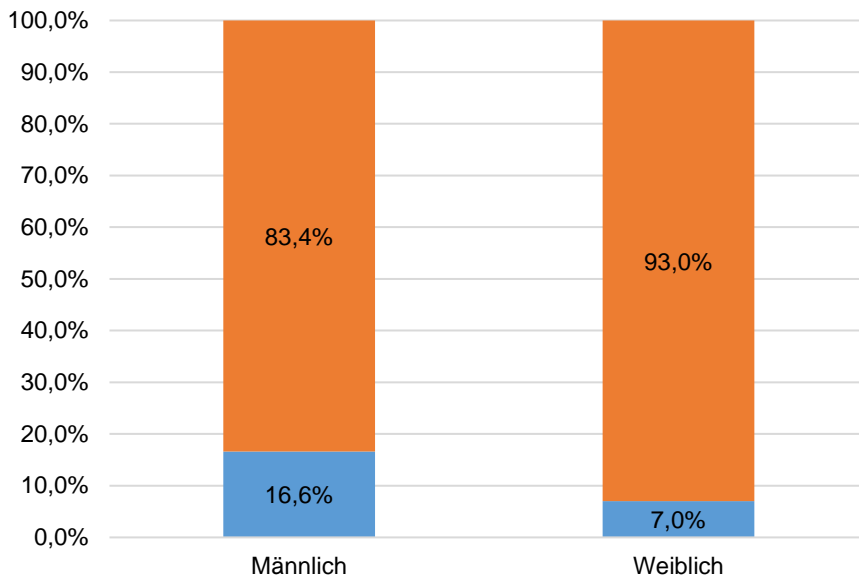


Abbildung 27: Prozentuale Verteilung der Kinder mit empfohlener ärztlicher Konsultation nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Geschlecht

Ein ähnliches Bild findet sich auch bei den Ergebnissen bei den Vergleichsgruppen zur Erstsprache. Die Empfehlung einen Arzt aufzusuchen erhalten 23,7 Prozent (265) der Kinder mit Nicht-Deutsch als Erstsprache und „nur“ 7,1 Prozent (199) der Kinder mit Deutsch als Erstsprachen (siehe Abbildung 28).

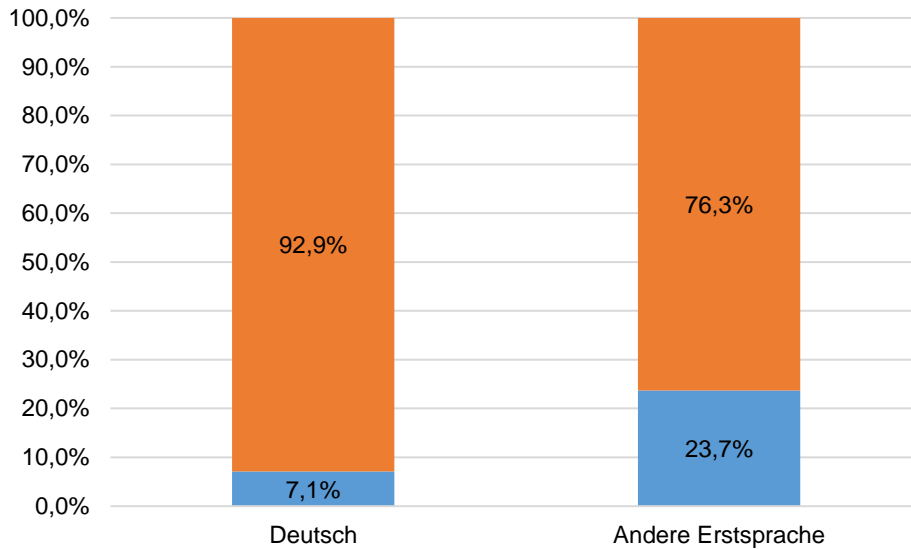


Abbildung 28: Prozentuale Verteilung der Kinder mit empfohlener ärztlicher Konsultation nach dem Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) nach Erstsprache

4. Referenzen

Barth, K. (2012): Lernschwächen früh erkennen im Vorschul- und Grundschulalter. München: Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag.

Charlotte Bühler Institut (2016). Entwicklung eines Konzepts zum Bildungskompass im elementar-pädagogischen Bildungsbereich. URL: http://www.charlotte-buehler-institut.at/wp-content/uploads/2016/08/BK_Endbericht_finale-Version_2017.pdf Stand (29.01.2021).

Jaščenoka, J.; Petermann, F. (2013): Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen. In: Petermann, F. (Hrsg.): Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe Verlag. 203-223.

Koglin, U.; Petermann, F. (2013): Verhaltenstraining im Kindergarten. Göttingen: Hogrefe Verlag.

43

Koglin, U., Petermann, F., Petermann, U. (2017): Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation: EBD 48-72 Monate. Eine Arbeitshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Kindertagesstätten. Berlin: Cornelsen Verlag.

Landesamt für Statistik – Amt der Vorarlberger Landesregierung (2022): Kindertagesheimstatistik 2020/2021. URL: https://vorarlberg.at/documents/302033/472652/Kindertagesheimstatistik+2021_2022.pdf/b3c150cc-62f2-e1b8-8bb1-0dd6084b04a9?t=1669282182795 (03.01.2023).